

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 7 (1960)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber die Schwierigkeit, inmitten der Trümmern liegende Verschüttete zu orten, brauchen wohl kaum viele Worte verloren zu werden. Sofern sie bei Besinnung und einigermaßen bewegungsfähig sind, wird unter Umständen eine Verbindung durch gegenseitiges Rufen und Klopfen hergestellt und so der Verweilort festgestellt werden können. Sind die Betroffenen jedoch ohne Bewusstsein, so versagen diese Methoden zwangsläufig. Es muss dann durch eingehende Erkundung und mögliche Befragung überlebend gefundener Personen der mutmassliche Standort festgestellt und danach das Heranarbeiten mit entsprechender Vorsicht versucht werden.

Bei in den sogenannten Randtrümmern oberflächlich Verschütteten hat es sich im Kriege häufig gezeigt, dass diese selbst auf kürzeste Entfernung nicht von dem umgebenden Trümmerschutt zu unterscheiden waren, da die Körper völlig mit Mörtelstaub bedeckt waren und die Farbe der Trümmer angenommen hatten. Hier hilft unter Umständen nur sehr sorgfältiges und zeitraubendes Absuchen der ganzen Schadensstelle und ihrer unmittelbaren Umgebung.

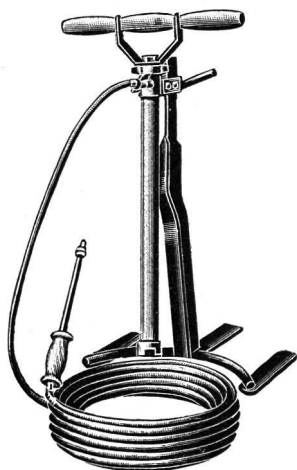
Die Bemühungen, technische Geräte für die Ortung Verschütteter zu entwickeln, haben bisher noch zu keinem wirklich brauchbaren Ergebnis geführt. Selbst wenn solche Geräte eines Tages vorhanden sein sollten, so ist es unwahrscheinlich, dass der Selbstschutz damit ausgestattet werden kann.



Der Hund als Retter in der Not

In dieser schwierigen Lage kommt die Natur dem Menschen über dessen treuesten Freund, den Hund, zu Hilfe. Berichten aus England zufolge wurden dort im vergangenen Kriege Hunde als «Rescue Dogs» (Rettungshunde) ausgebildet und mit gutem Erfolg eingesetzt. Vor allen Dingen nach den Ueber-raschungsangriffen durch die deutsche V2 war in den Schadengebieten die Zahl der nach ihrem Verweilort unbekannt Verschütteten erheblich. Die Hunde verwiesen auf viele dieser Unglücklichen und schufen so die Voraussetzung für ihre rechtzeitige

BIAM-Eimerspritze - Armeemodell



für Luftschutz und
Feuerwehr

Diese erste schweizerische Original-Messing-Eimerspritze wurde von uns in den Jahren 1934/35 entwickelt und durch die E M P A begutachtet.

In der Praxis im In- und Ausland hunderttausendfach bewährt!

Massive, korrosionsbeständige Messingkonstruktion – daher absolut widerstandsfähig. Leichter Gang, zuverlässige Stopfbüchsen System Birchmeier!

Ausrüstung mit Doppelgriff, 5 m Schlauch, Spritzrohr, 2 Düsen.

Verkauf durch Spezialgeschäfte oder Auskunft durch die Fabrik

BIRCHMEIER & CIE. AG, KÜNTEN AG



**Feuerschutz
Gasschutz
Raumlüftungsanlagen**

FEGA-WERK
AG ZÜRICH SA

Albisriederstr. 190, Telefon (051) 52 00 77